

URL <http://www.moz.de/lokales/artikel>

## Große Reiterjagd mit Hundemeute

Neuhardenberg (moz) In Neuhardenberg wird am Sonnabend, 9. Oktober, eine alte Tradition gepflegt, die vor allem in Frankreich und England verbreitet ist – die Jagd hoch zu Ross. Veranstalter ist der Brandenburger Hunting Club. Ausgetragen wird das Spektakel bei Neuhardenberg, Treffpunkt und Ziel ist am Schloss. Etwa 30 Reiter haben sich bereits angemeldet. Wer noch mitmachen will, kann das gern tun. Einzige Voraussetzung sei, sagt Bernd Schiel vom Organisationsteam, dass der Reiter sein Pferd jederzeit unter Kontrolle hat. Hinterhergejagt wird unterdessen keinem lebendes Wildtier, sondern einem Duft.

Bevor ein falsches Bild entsteht, korrigiert Bernd Schiel lieber als erstes: Eine richtige Jagd, sagt er, werde es bei Neuhardenberg nicht geben. „Zumindest keine blutige. Wir reiten nämlich keinem lebendigem Wild hinterher. Wir sind keine grünen, sondern rote Jäger und bei denen geht es vor allem um den Reitsport und die Traditionspflege.“ Bernd Schiel gehört zum Organisationsteam des Brandenburger Hunting Club und dieser wird am kommenden Wochenende die erste Schloss-Neuhardenberg-Jagd veranstalten. Am Sonnabend, den 9. Oktober, ist das Spektakel geplant. Dass es sich dabei tatsächlich um ein Spektakel handelt, verrät schon die Ankündigung, dass die Mecklenburger Meute ebenfalls vor Ort sein wird. Die Mecklenburger Meute, das sind etwa 25 speziell ausgebildete Hunde mit einer besonderen Spürnase, die von ihren Trainern angeführt werden.

Wenn bei der Jagd also kein Wild dran glauben muss, was dann? Nichts, versichert Bernd Schiel kurz. „Es gibt keine Beute. Bei uns steht das Reiten im Vordergrund. Es geht darum, dass der Reiter Situationen erkennt, blitzschnell reagiert, mit den Hunden zusammenarbeitet. Gäste und Reiter begeben sich zum Freizeitvergnügen in die Natur.“ So eine Jagd sei äußerst diszipliniert, sagt Schiel. Früher, fügt er hinzu, waren solche Jagden nur dem Adel vorbehalten, später dem Militär und nach dem Ersten Weltkrieg vor allem den Bauern, die sich in sogenannten ländlichen Reitvereinen zusammen schlossen. Den Brandenburger Hunting Club gibt es seit 1991, weil die Jagden zu DDR-Zeiten verpönt waren. Die Mitglieder, deren Vereinssitz in Köthen im Spreewald ist, veranstalten jedes Jahr mehrere solcher Spektakel. Fast immer vor einer herrschaftlichen Kulisse wie dem Schloss Diedersdorf oder Boitzenburg zum Beispiel. Zum ersten Mal soll die Jagd nun auch in Neuhardenberg stattfinden. Bernd Schiel freut sich schon. Um die Vorbereitungen zu treffen, war er öfter vor Ort und lobt die tolle Kulisse.

Die Jagdstrecke wird 18 Kilometer lang sein und über Wald und Wiesen, Felder und kleinere Hindernisse führen, die extra gelegt werden. Mit den Förstern und Behörden sei alles abgestimmt, sämtliche Genehmigungen sind eingeholt, Einschränkungen für die Bürger gibt es laut Schiel nicht. Die Neuhardenberger Amtsdirektorin Grit Brinkmann hat für die Veranstaltung die Schirmherrschaft übernommen.

Auch wenn am kommenden Sonnabend keinem Fuchs oder Hasen hinterher gejagt wird: eine Spur für Hunde und Reiter gibt es trotzdem. „Der Schleppenjäger wird sie legen“, erklärt Bernd Schiel. Anderthalb Kilometer vor den vierbeinigen Spürnasen und Reitern wird dieser mit seinem Pferd die Spur legen. Früher zog der Schleppenjäger dafür ein Stück Fleisch hinter sich her. Auch das gibt es inzwischen nicht mehr, sagt Schiel. So wie zur Neuhardenberg-Jagd wird heute oft ein anderer Duft verwendet – Eukalyptus. Damit wird der Huf des Pferdes eingerieben.

Etwa 30 Reiter haben sich für das Spektakel in Neuhardenberg bereits angemeldet. Genauso wie Zuschauer sind auch weitere Reitsportler aus der Region gern gesehen, die sich den sportlichen Ausritt zutrauen. „Die einzige Voraussetzung ist“, sagt Bernd Schiel, „dass die Reiter ihre Pferde jederzeit unter Kontrolle haben müssen.“

Als besondere Höhepunkte kündigte er den Hubertusgottesdienst an, den Pfarrer Thomas Krüger vor dem Ausritt in der Schinkel-Kirche halten wird und das Halali und Curée, die Belohnung für die Hundemeute nach erfolgreicher Jagd.

### **Märkische Oderzeitung**

© 2009 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG